

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 22 (1913)

**Rubrik:** Subventionen an kantonale und lokale Altertumssammlungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Subventionen an kantonale und lokale Altertumssammlungen.

---

Von den Subventionsgesuchen zugunsten kantonaler und lokaler Altertumssammlungen, welche vom Eidgenössischen Departement des Innern den Landesmuseumsbehörden zur Begutachtung überwiesen wurden, konnten nachstehende dem Bundesrate zur Genehmigung empfohlen werden:

1. Der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn an die Erwerbung eines Teiles der Sammlungen des Herrn Pfarrer Sulzberger in Trimbach . . . . . Fr. 1667.—
  2. Dem historischen Verein des Kantons Thurgau an den Ankauf einer Waffensammlung in Privatbesitz . . . . . „ 750.—
  3. Dem Bürgerrat von Zug an den Ankauf einer Sammlung wertvoller zugerischer Münzen „ 500.—
  4. Der Einwohnergemeinde Wiedlisbach an die Erwerbung einer Sammlung lokaler Altertümer des Bipperamtes, die bisher als Privateigentum im Museum von Wiedlisbach deponiert war . . . . . „ 750.—
-

